

Samstag, 23. Februar 2013

- 14.15 Uhr **Strategie-Café mit der Methode „World-Café“ ***
Thementisch mit wechselnden Gesprächsrunden
- a) Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ – Was ist zu tun?
: Paul Russmann, Ohne Rüstung Leben (ORL) und Sprecher der Aktion Aufschrei
 - b) Andere Banken braucht das Land – Wie Hauptversammlungen nutzen?
: Markus Dufner, Geschäftsführer des Dachverbands Kritische Aktionäre (angefragt)
 - c) Kampagne „Schule ohne Bundeswehr“ – Wie die Kooperationsverträge der Kultusministerien der Länder mit der Bundeswehr auflösen? Wie bringen wir Friedensbildung in die Schulen?
: Klaus Pfisterer, Vorsitzender der DFG-VK Baden-Württemberg
 - d) Zwischen Solidaritätsarbeit und unparteilichem gewaltfreien Eingreifen in Konflikte – Ansätze und Optionen der internationalen Friedensarbeit
: Jan Gildemeister, Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF)
 - e) Israel / Palästina – wie für Völkerrecht eintreten?
: Dr. Manfred Budzinski, pax christi Nahost-Kommission
 - f) Das Konzept der Zivilen Konfliktbearbeitung – Wie bringen wir die Umsetzung in die politische Praxis voran, in Deutschland und auf EU-Ebene?
: Prof. Dr. Andreas Buro, Komitee für Grundrechte und Demokratie
 - g) Kriegseinsätze der Bundeswehr – Wie Protest und Widerstand gezielter organisieren?
: Uli Wohland, Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden / OrKa – Organisation und Kampagnen
- 15.45 Uhr Kaffeepause
- 16.15 Uhr Plenum: **Strategien bzw. Ansätze für die zukünftige Arbeit der Kooperation für den Frieden**
- 17.00 Uhr Schlussworte

Mitwirkende der Kooperation für den Frieden

A Aachener Friedensmagazin aixpaix · Aachener Friedenspreis e.V. · Aktionsbündnis Freiheit statt Angst e.V. · Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) · Aktionsgemeinschaft Friedenswoche Minden · Arbeitsstelle Frieden und Abrüstung (asrab) · **B** Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion KURVE Wustrow · Bremer Aktion für Kinder (BAKI) · Bremer Friedensforum · Bund demokratischer WissenschaftlerInnen (BdWi) · Bund für Soziale Verteidigung (BSV) · Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) · Bürgerinitiative OFFENE HEIDE · **C** Christen für gerechte Wirtschaftsordnung (CGW) · **D** Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) · **E** EUCommunity · Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK) · Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland-Friedensausschüsse · **F** Forum Friedensethik in der Evangelischen Landeskirche in Baden · Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (IfF) · Frauen in Schwarz Hamburg · Frauen in Schwarz Köln · Frauennetzwerk für den Frieden e.V. · Friedensbündnis Braunschweig · Friedensfestival Berlin · Friedensforum Münster · Friedensgruppe Altenholz · Friedensinitiative Nottuln e.V. · Friedensinitiative Kyritz-Ruppiner Heide · Friedensrat Müllheim · **G** Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Hauptvorstand · **H** Heidelberger Friedensratschlag · **I** IALANA (International Association of Lawyers against Nuclear Arms) · IFIAS (Institute for International Assistance and Solidarity) · Impuls-Afghanistan e.V., Ravensburg · Infostelle für Friedensarbeit, Meckenheim · IPPNW, Deutsche Sektion der internationalen Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges/Ärzte in sozialer Verantwortung · Internationale Frauennliga für Frieden und Freiheit · Internationaler Versöhnungsbund-deutscher Zweig (VB) · **K** Komitee für Grundrechte und Demokratie · Koordinierungsausschuss der Friedensbewegung in der Region Ingolstadt · **L** Lebenshaus Schwäbische Alb · Leserinitiative Publik e.V. · Menschen für den Frieden/Anti-Kriegsbündnis Düsseldorf · **M** Mönchengladbacher Friedensforum · **N** NaturwissenschaftlerInnen-Initiative „Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit“ · Netzwerk Friedenskooperative · Netzwerk Friedenssteuer · **O** Ökumenisches Friedensnetz Düsseldorf Christinnen und Christen · Ökumenisches Netz Württemberg · Ökumenisches Zentrum für Umwelt-, Friedens- und Eine-Welt-Arbeit, Berlin · **P** Pädagoginnen und Pädagogen für den Frieden (PPF) · pax christi/Deutsche Sektion · **R** Rhöner Friedenswerkstatt im UNESCO Biosphärenreservat, Künzell · **S** Sichelschmiede · **U** Ulmer Ärzteiniziativa · **V** Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) · **W** Werkstatt für Friedensarbeit in der Kyritz-Ruppiner Heide · Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden · Würselener Initiative für den Frieden

Tagungsadresse

Rupert-Mayer-Haus · Hospitalstraße 26
70174 Stuttgart
www.rupert-mayer-haus.drs.de

Tagungsbeitrag

25 Euro, ermäßigt 15 Euro

Übernachtung

Diejenigen, die sich anmelden, erhalten Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten

Anreise

Ab Hauptbahnhof: jede S-Bahn auf Gleis 101
Aussteigen: S-Bahn Haltestelle „Stadtmitte“

Verbindliche Anmeldung bis zum 15. 2. 2013

Wir danken dem ZEB – Zentrum für entwicklungsbezogene Bildung sowie der aktion hoffnung (angefragt) für die freundliche Unterstützung.



www.koop-frieden.de

Kontakt und Anmeldung

Kooperation für den Frieden

Römerstr. 88 · 53111 Bonn
Tel. 02 28/69 29 04
info@koop-frieden.de
www.koop-frieden.de

Spenden

für die Kooperation für den Frieden

Förderverein Frieden e.V.
Konto-Nr. 4041 860 401
bei der GLS-Bank
BLZ 430 609 67

10. STRATEGIEKONFERENZ der Kooperation für den Frieden

22.–23. Februar 2013 : Stuttgart



Strategien für Deutschland eine nachhaltige im Krieg Friedenspolitik



www.koop-frieden.de

* <http://de.wikipedia.org/wiki/World-Caf%C3%A9>

Liebe FriedensfreundInnen,

Deutschland ist weltweit im Krieg. Nicht nur, wo deutsche SoldatInnen eingesetzt sind, wie in Afghanistan. Dort führt das Scheitern des Krieges nicht zum zwingend notwendigen Abzug der Bundeswehr, sondern zu neuen Tötungsstrategien wie dem Drohnenkrieg. Deutschland beteiligt sich auch dort am Krieg, wohin es Waffen liefert und wo es durch neoliberale Wirtschaftspolitik zur Verarmung beiträgt und Konflikte anheizt. Deutschland ist Mitglied in der NATO, Angriffskriege und Atomwaffeneinsatz sind Bestandteil der NATO-Strategie.

Diese Militarisierung wird im Inland vorbereitet: Der Einfluss von Militär und Rüstungsindustrie in Schulen, Hochschulen, bei der Vermittlung von Arbeitsstellen wächst. Die Ausrichtung der Bundeswehr auf Auslandseinsätze für deutsche Interessen soll nicht als Skandal, sondern als normal und notwendig betrachtet werden, wie es u. a. in den „Verteidigungspolitischen Richtlinien“ der Bundesregierung zum Ausdruck kommt. In seiner Militärrede vom Juni 2012 hat nun auch Bundespräsident Joachim Gauck für Auslandseinsätze der Bundeswehr geworben und Bundeskanzlerin Angela Merkel will in ihrer Sicherheitspolitik verstärkt auf Rüstungsexporte und militärische Ausbildungshilfe für „vertrauenswürdige Partner“ setzen.

Wir wollen auf dieser 10. Strategiekonferenz eine friedliche Politik diskutieren, die zivile Friedenskräfte einsetzt, emanzipatorische gewaltfreie Bewegungen unterstützt und gerechte Wirtschaftsbeziehungen der Ausbeutung entgegensetzt. Im Wahljahr 2013 erinnern wir daran, dass Deutschland „in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt“ dienen soll, wie es in der Präambel unseres Grundgesetzes heißt.

Vor zehn Jahren haben sich über 50 Friedensorganisationen und Initiativen in Deutschland zur „Kooperation für den Frieden“ zusammengeschlossen. Die Kontakte unter den Organisationen wurden ausgebaut, der Diskurs gefördert und die Bündnisfähigkeit erhöht. Die Kräfte konnten für Proteste, Demonstrationen, Erstellung von Hintergrund- und Arbeitsmaterialien, Konferenzen, Anzeigenkampagnen usw. zusammengeführt und gestärkt werden.

Zu dieser Jubiläums-Strategiekonferenz sind alle aus den Mitgliedsorganisationen der Kooperation für den Frieden eingeladen sowie darüber hinaus an Friedensfragen Interessierte. Die Konferenz soll Ist-Zustände des kriegerischen Deutschlands aufzeigen sowie Alternativen diskutieren, die es in Außen-, Sicherheits- und Wirtschaftspolitik gibt, um Frieden zu schaffen und zu erhalten. Besonders wollen wir der Frage nachgehen, was heute Aufgaben und Strategien der Friedensbewegung sind.

*Renate Wanie (Werkstatt für Gewaltfreie Aktion Baden),
Susanne Grabenhorst (IPPNW), Wiltrud Rösch-Metzler (pax christi),
Ansgar Klein (Würselener Initiative für den Frieden),
Kristian Golla (Netzwerk Friedenskooperative)
i. A. der Kooperation für den Frieden*

Programm

Freitag, 22. Februar 2013

16.00 Uhr **Stadtrundgang „Haken am Kreuz“**
: Harald Hellstern, pax christi
An historischen Orten in der Innenstadt wird an Menschen und Geschichten erinnert und die Rolle der Kirchen im Nationalsozialismus diskutiert.
Treffpunkt: Rupert-Mayer-Haus
Bitte dazu bis zum 15. Februar bei der Kooperation für den Frieden verbindlich anmelden!

Anmeldung ab 17.00 Uhr

19.00 Uhr **Begrüßung**
19.15 Uhr **Deutschland ist im Krieg – mit Bundeswehr und Waffenexporten**
: Andreas Zumach
20.30 Uhr **Zehn Jahre Kooperation für den Frieden – Menschen, Themen, Bilder**
21.00 Uhr Empfang (Wasser, Wein und Brezeln)
21.30 Uhr **Kabarett**
: Peter Grohmann
22.00 Uhr Gemütliches Beisammensein

Samstag, 23. Februar 2013

8.30 Uhr **Morgenimpuls** (Kapelle)
9.00 Uhr Vorstellung der Arbeitsgruppen
9.30 Uhr **Deutschland im Krieg** – Arbeitsgruppen
1. Umbau der Bundeswehr: Machtpolitische Interessen und Herausforderungen für die Friedensbewegung
: Jürgen Wagner, Informationsstelle Militarisation Tübingen e.V.
2. Militarisierung von Bildung und Forschung. Wie erreicht das Militär Universitäten und Schulen? Militärische Forschung an Hochschulen und Bundeswehr an Schulen.
: Lucas Wirl, NaturwissenschaftlerInnen-Initiative, „Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit“, : Lena Sachs, „Kampagne Schulfrei für die Bundeswehr!“ Baden-Württemberg
3. Global Zero für Atomwaffen. Wohin entwickelt sich die Nato? Die Kommandozentrale der NATO-Raketenabwehr in Ramstein und die Atomwaffenmodernisierung.
: Wolfgang Schlupp-Hauck, Kampagne atomwaffenfrei.jetzt!
4. Die Rolle der Bundesregierung im Nahen Osten.
: Annette Groth, MdB, menschenrechtspolitische Sprecherin der Fraktion Die Linke
: Andreas Zumach, Journalist
5. Sanktionspolitik. Was bewirken Sanktionen? Die Beispiele Iran und Syrien.
: Dr. Christine Schweitzer, Bund für Soziale Verteidigung
6. Strategien der Friedensbewegung gegen Krieg. Welche Wirkung haben sie? Welche Erfolge sind zu verzeichnen? Welche Rolle spielen Kampagnen?
: Uli Wohland, Werkstatt f. Gewaltfreie Aktion, Baden, OrKa – Organisation und Kampagnen
12.00 Uhr Mittagspause
13.30 Uhr Strategien für eine Friedenspolitik
13.30 Uhr **Impuls für eine Vision von der friedlichen Kooperation**
: Prof. Dr. Hanne-Margret Birckenbach, Politikwissenschaftlerin

